

Mitteilungen – August 2009



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, verehrte Freunde der Großen Schule, liebes Kollegium!

Ich begrüße Sie und Euch alle recht herzlich im neuen Schuljahr. Mein besonderer Gruß gilt den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 5 sowie ihren Angehörigen.

Ich wünsche Euch und Ihnen allen ein erfolgreiches neues Schuljahr.

Wir konnten in unserer Außenstelle **fünf neue 5. Klassen** mit zusammen 138 Schülerinnen/Schülern einrichten. Insgesamt besuchen damit 902 Schülerinnen und Schüler die Große Schule. Die Unterrichtsversorgung liegt bei ca. 99,7 %, so dass nur in geringem Umfang und fachspezifisch eingeeengt Unterricht in der Sekundarstufe I gekürzt werden musste (siehe Tabelle unten).

Im Schnitt ist die Große Schule damit von Klassenstufe 5 bis 10 durchgängig vierzünftig.

Die **Klassenstufe 10** nimmt eine Zwitterfunktion ein: Sie ist die letzte Klasse der Sekundarstufe I und gleichzeitig die **Einführungsphase** der Sekundarstufe II mit der Versetzung in die Klassenstufe 11 (Qualifikationsphase). Deshalb gelten z.T. die Bestimmungen über die Mittel- und die Oberstufe.

Der Unterricht in der **Qualifikationsphase** steht für die Schülerinnen und Schüler, welche im Jahr 2011 das Abitur ablegen werden, unter einem besonderen Stern: Hier wurden zwei Jahrgänge (Abitur nach 12 Jahren und Abitur nach 13 Jahren = G8/G9) zusammengelegt (168 Schüler). Es ist uns gelungen, nicht nur ein umfassendes Profilangebot ohne Kürzungen und mit vielen Wahlmöglichkeiten, sondern im Wesentlichen auch moderate Kursgrößen zu organisieren.

Der **Neubau** schreitet voran. Ohne ihn wäre eine fachlich ausgebauten Vierzügigkeit an einem Standort nicht realisierbar. Bedingt durch das Hineinwachsen der Stundenpläne in den Nachmittag werden wir für das kommende Schuljahr einen neuen Unterrichts-Zeitplan (Rhythmisierung) erarbeiten, welcher einen Mensabetrieb mit einschließt. Damit dieses notwendig gewordene „offene Ganztagschulkonzept“ sinnvoll funktioniert, sind wir besonders auf die Bereitschaft aller Schulmitglieder angewiesen.

Am Ende des letzten Schuljahres (22.06.09) absolvierten wir einen **Sponsorenlauf** rund um den Stadtgraben. Ich war begeistert vom Engagement unserer Schülerinnen und Schüler sowie aller weiteren Beteiligten. Ebenso gilt mein Dank allen Sponsoren. Da die Veranstaltung kurz vor den Sommerferien lag, können wir erst jetzt alle organisatorischen Aufgaben abschließend erledigen (Abrechnung, Spendenquittungen, Würdigung des Engagements) und werden darüber noch gesondert berichten. Die erlaufene Summe wird bei ca. 30.000 Euro liegen – ein überwältigender Betrag, welcher zur einen Hälfte unserem Ganztagskonzept zu Gute kommen soll und zur anderen Hälfte zwei sozialen Projekten (Kinderheim in Ecuador, Schwimmunterricht für behinderte Kinder). Über die konkrete Verwendung wird noch ein Eltern-Schüler-Lehrer-Ausschuss befinden.

Die erste Periode des Schulvorstandes ist nach zwei Jahren beendet. In diesem Zeitraum wurden wesentliche Grundlagen geschaffen: Wahl- und Geschäftsordnung, Budgetierung, Leitbild und Schulprogramm, erste interne Evaluation (Auswertung erfolgt noch), Begleitung der Ganztagschulentwicklung.

In der kommenden Periode werden wichtige Themen der Bezug des Neubaus, die Rückführung der 5. und 6. Klassen an den Rosenwall, die Aufnahme des Mensabetriebs und die Unterrichtsrhythmisierung des G8-Modells (Klassenstufen 5 -12) im Rahmen des Ganztagsbetriebes sein.

Ich danke dem ersten Schulvorstand für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohl unserer Schule.

In der letzten Woche vor den Herbstferien werden die meisten 5 und 6. Klassen auf Klassenfahrt gehen. Dann finden auch die Studienfahrten statt.

Beachten Sie bitte besonders unsere **Terminplanung** hinsichtlich der geselligen und informellen Veranstaltungen sowie der Beratungsvorgänge. Hierzu steht Ihnen auch unsere Homepage zur Verfügung (www.grosse-schule.de).

Ihr *Peter Exthaler*

Personalien:

Zu Beginn dieses Schuljahres wurde **Frau Kea Oelschlägel** an das THG Wolfenbüttel versetzt. **Herr Simon** hat nach vielen Jahren engagierter Betreuung die Leitung der Schach-AG an **Herrn Schaper** abgegeben. Ich danke besonders herzlich.

Die Große Schule konnte eine Reihe von neuen Lehrkräften begrüßen:

Frau **Astrid Bornmann** (E, Fr), Frau **Bärbel Ennemoser** (M, Ch, Ph), Frau **Sandra Feuge** (Fr, G), Frau **Dorothee Flachsbarth** (D, G), Frau **Martina Knauer** (E, ev. Rel.), Frau **Mechthild Ludwig-Mayer** (kath. Rel.), Frau **Theresia Träger** (D, Ku). Mit Frau **Ruth Heinemann** (Bio, kath. Religion), welche im letzten Schuljahr als Vertretungslehrkraft eingesetzt war, wurde eine weitere Planstelle besetzt.

Frau **Kahmann-Cortés** und Herr **Detlof** koordinieren den pädagogischen und sächlichen Bereich der Großen Schule in der **Außenstelle Wallstraße**.

Herr **Brammer** vom Gymnasium im Schloss erledigt dort die Koordinierungsaufgaben für alle drei Gymnasien.

Neun Referendarinnen und Referendare tragen im eigenverantwortlichen Unterricht zu unserer insgesamt positiven Lehrerversorgung bei: Herr **Gerlach** (E, Sp) hat seinen Dienst aufgenommen. Frau **Melanie Freuwörth** und Herr **Dr. Martin Wald** befinden sich in der Prüfungsphase für das Zweite Staatsexamen.

⇒ Unsere **Beratungslehrerin Frau Rogge** fällt zurzeit krankheitsbedingt aus.
 Ausgebildete **Schüler-Mediatoren** stehen für Schlichtungsgespräche bei Schülerkonflikten bereit.
Beratungslehrer der Schülerschaft sind **Frau Albu-Engelhardt** und **Herr Haarmann**.

Besondere Hinweise

Einige Informationen in diesem Rundbrief wiederholen sich in jedem Jahr oder bedürfen der Ergänzung, bzw. richten sich an die neuen Mitglieder unserer Schulgemeinde.

Das Winterhalbjahr ist durch schlechte Lichtverhältnisse gekennzeichnet. Achten Sie in den dunklen Wintermonaten besonders auf die **Verkehrssicherheit** der Fahrräder Ihrer Kinder. Die Fahrräder werden ausschließlich auf dem dafür vorgesehenen Stellplatz auf eigenes Risiko „geparkt“. Während der Bauphase müssen wir improvisieren. Deshalb bitte ich um besondere Disziplin beim Abstellen der Fahrräder, so dass Verkehrswege nicht versperrt werden.

Beachten Sie alle bitte die **Terminplanung** (siehe auch unsere Homepage).

Epochalunterricht und Stundentafeln

Die Stundentafeln oder Unterrichtsplanungen sehen auch einstündigen Unterricht vor, der für ein halbes Jahr geblockt unterrichtet werden kann. Beachten Sie daher besonders den nur **im 1. Halbjahr erteilten Fachunterricht (Ziffer 1 in der Tabelle)**. Die Note ist versetzungsrelevant und wird in das Versetzungszeugnis übernommen!!

Die **Ziffer 2** besagt, dass der Unterricht voraussichtlich im 2. Halbjahr erteilt wird.

Epochalisierungen und Kürzungen im Schuljahr 2009/10

Klasse Fach	5 a	5 b	5 c	5 d	5 e	6 a	6 b	6 c	6 d	7 a	7 b	7 c	7 d	8 a	8 b	8 c	8 d	9 a	9 b	9 c	9 d	10a	10b	10c		
Musik										1	1	2	2	2	2	1	1	1	2	1	2	2	1			
Kunst														1	1	2	2						1	2	2	
Geschichte						2	1	1	2																	
Politik- Wirtschaft																										
Erdkunde	2	1	2	1	2					2	2	1	1													
Religion																										
W+N																										
Physik	2	1	2	1	2	1	1	1	1																	
Chemie						0	0	0	0					2	2	1	1									
Biologie						1	2	2	1									2	1	1	2					
Informatik	+	+	+	+	+									+	+	+	+									
Sport																										

Kürzungen (unterstrichen):
 Ek in 5 (2 -> 1)
 Ch in 6 (1 -> 0)
 Mu in 9 (2 -> 1)
 Mu in 10 (2 -> 1)

Zusatzunterricht (+): Informatik in 5 und 8

Mitwirkung in der Schule:

Eltern: Im September werden alle Wahlen abgeschlossen. Die Vertreterinnen und Vertreter der Klassenelternschaften (Vorsitz und Stellvertretung) sowie die Vertreterinnen und Vertreter der noch minderjährigen Schülerinnen und Schüler in der Kursstufe bilden den **Schulelternrat**. Dazu gehören auch die Vertreter der Kursstufe, deren Kinder inzwischen schon volljährig sind, bei denen jedoch die Wahlzeit von zwei Jahren noch nicht beendet ist.

Der **Schulelternrat** wird am Do, **17.09., um 19.00 Uhr** in der Großen Schule tagen. Er wählt neben seinem Vorstand, den Vertretern in der Gesamtkonferenz, in den Fachgruppen, des Stadt- und Kreiselterrates auch die Mitglieder des **Schulvorstandes** für zwei Jahre aus den Reihen der Elternschaft, d.h. **wählbar für den Schulvorstand sind auch alle Eltern, welche nicht im Schulelternrat sitzen, aber noch minderjährige Kinder an der Schule haben. Der Schulelternratsvorstand (Frau Christine Dröge-Bade als Vorsitzende) nimmt Kandidatenwünsche entgegen (hier ist das Sekretariat ggf. behilflich).**

Ich empfehle allen Klassenelternschaften, einen eMail-Verteiler einzurichten. Die gewählten Klassenelternschaftsvorsitzenden und ihre Stellvertreter, welche Mitglieder im Schulelternrat sind, könnten dann Mitteilungen des Schulelternratsvorstandes schnell weiterleiten.

Schüler: Die Schülerratswahlen fanden am 24.08. in der 5./6. Stunde statt (Aula). Zum **Vorsitz** wurden Kai Ebeling und Anne Stute (Stellvertreter Felix Stute und Birte Trampnau) bestimmt. Im **Schulvorstand** sind für ein Jahr vertreten: Felix Pomykay, Kirstin MacLeod, Christoph Heida und Franziska Küch (Stellvertreter: Philipp Schmalz, Elisabeth Moshake und Birte Trampnau).

Die **Lehrerschaft** wird in der **Gesamtkonferenz am Mittwoch, dem 23.09.** über ihre Mitglieder im Schulvorstand (für zwei Jahre) entscheiden. Damit starten wir in die zweite Periode des Schulvorstandes. Da rein rechnerisch mehr als 50 Vollzeitlehrerstellen vorliegen, besteht der zukünftige **Schulvorstand** aus 4 Eltern-, 4 Schüler- und 7 Lehrervertretern plus Schulleiter.

Die **Elternhilfskasse** ist ein Verein der Elternschaft. Die vom Vorstand (= Schulelternratsvorstand) erbetenen Beiträge und Spenden werden für viele sinnvolle pädagogische und soziale Zwecke benötigt und kommen Ihren Kindern wieder zugute. Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Vorstandes. Im Falle individueller Bedürftigkeit werden z. B. Klassenfahrten bezuschusst: Antrag bitte mit Hilfe eines Formblatts (Homepage - ggf. auch formlos) vertraulich über den Klassenlehrer einreichen.

Schulkostenfonds: Wenden Sie sich bitte zwecks näherer Information an Herrn Speckhan.

Auch der **Verein der ehemaligen Schülerinnen und Schüler an der Großen Schule** („Altherrenschaft“) fördert unbürokratisch unsere Arbeit durch finanzielle Unterstützung.

Die **Dr.-Oskar-Sommer-Stiftung** der Großen Schule dient der Förderung der Völkerverständigung.

Anträge für Ganzjahresvorhaben im Schuljahr 2009/10 und Feriensprachreisen verschiedener Altersstufen im laufenden Schuljahr können bis **Ende Januar 2010** im Sekretariat der Schule abgegeben werden. Anschließend entscheidet der Stiftungsvorstand über die Vergabe von Zuschüssen anhand der Vergabekriterien. Die Antragsteller werden umgehend benachrichtigt, die bewilligten Summen überwiesen.

Das Antragsformular erhalten Sie im Sekretariat (Zweck der Reise, Kosten, Zeitraum).

Vergabekriterien: Sozialverhalten, Aufgeschlossenheit gegenüber fremden Kulturen, schulische Leistungen, Interesse an Fremdsprachen, Persönlichkeit, **Charakter des Vorhabens** (keine einfache Sprachreise mit touristischem Schwerpunkt) und Beachtung der Relation zwischen Kosten und Zuschuss. Die soziale Bedürftigkeit kann als Kriterium Berücksichtigung finden, falls dem Vorstand die besondere Lage vertraulich nachgewiesen wird.

Für Spätentschlossene (Sommerferientermin) besteht die Möglichkeit, einen Antrag bis zu den Osterferien 2008 zu stellen. Eine Berücksichtigung hängt von der Höhe der dann noch vorhandenen Jahresrestbeträge ab.

Lernmittel: Die Lernmittelausleihe organisiert **Herr Speckhan**.

In den Klassenstufen 11 - 13 führen wir die Ausleihe auf freiwilliger Basis bis auf Weiteres durch. Nach und nach werden neue Schulbücher eingeführt. Ausleihfinanzierung und Ausleihbestand sind somit gesichert: 60 Euro pauschal für alle Lernmittel pro Jahr.

Auf Beschluss der Gesamtkonferenz wird für Fotokopien ein Jahresbeitrag von 10 Euro erhoben.

Versäumnisse: Sie, liebe Eltern, haben bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres Ihres Kindes dafür Sorge zu tragen, dass Ihr Kind regelmäßig die Schule besucht. Es ist aber besonders aus erzieherischen Gründen wichtig, diese Pflicht ernst zu nehmen.

SEK I: Grundsätzlich ist ein Unterrichtsversäumnis innerhalb von drei Werktagen durch die Erziehungsberechtigten schriftlich beim Klassenlehrer zu **entschuldigen**. Bei begründeten Verzögerungen kann ein Telefonat vorgeschaltet werden, ersetzt aber nicht die spätere schriftliche Mitteilung. Der Fachlehrer hat nach pflichtgemäßem Ermessen und in Absprache mit dem Klassenlehrer bei auffälligen Fehlzeiten und besonders bei versäumten Klassenarbeiten das Recht, eine ärztliche Schulunfähigkeitsbescheinigung zu verlangen. Hat eine Schülerin oder ein Schüler eine schriftliche Arbeit entschuldigt versäumt (nicht selbst zu vertreten), ist ihr oder ihm auf eigenen Wunsch Gelegenheit zur Nachschrift oder einer Ersatzleistung zu geben. Unentschuldigt versäumte Arbeiten können mit „ungenügend“ bewertet werden und müssen nicht nachgeschrieben werden.

SEK II: Die oben genannten Entschuldigungsregelungen gelten auch für die Schülerinnen und Schüler der gym. Oberstufe. Häufige Versäumnisse können hier jedoch in Jahrgang 12 + 13 nach Verwarnung zur Semesterbeurteilung mit 00 Wertungspunkten führen. Jede versäumte Arbeit, ganz gleich, ob entschuldigt oder nicht, ist nachzuschreiben bzw. es ist eine Ersatzleistung zu erbringen. Im unentschuldigten Fall wird die versäumte Arbeit mit 00 Punkten bewertet.

Beurlaubungen: Diese müssen auf Antrag vor Eintritt des Ereignisses erfolgen.

1. Formloser Antrag: Stundenweise beurlauben die betroffenen Fachlehrer mit Eintrag in das Klassenbuch.

2. Antrag auf einem Formblatt (im Internet/homepage erhältlich): Bis zu drei Tage genehmigt der Klassenlehrer nach Rücksprache mit den Fachlehrern den Antrag. Bei mehr als drei Tagen (bis zu drei Monaten) und in Anlehnung an Ferien ist der Schulleiter nach Prüfung durch den Klassenlehrer zuständig. Hierbei werden strenge Maßstäbe angelegt, ggf. finden Rücksprachen statt.

Klassenarbeiten und Klausuren haben in der Regel Vorrang.

Da in allen Fällen Nachteile grundsätzlich selbst zu verantworten sind, sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Lehrkräfte um Hilfestellung bitten.

Rechtliche Bestimmungen in aller Kürze:

- **Hausaufgaben:** Sie sollen in der Regel (Mittelwert) in der SEK I nicht länger als 1-2 Std. täglich dauern, in der SEK II nicht mehr als 2-3 Std. Eine möglicherweise notwendige Koordinierung erfolgt durch den Klassenlehrer. Auf gehäuften Nachmittagsunterricht ist ggf. Rücksicht zu nehmen. In der SEK I dürfen von Samstag auf Montag keine Hausaufgaben aufgegeben werden. Dies gilt auch für die Ferienzeit mit Ausnahme von Lektüre in Deutsch und den Fremdsprachen. Tipp: Klassen können nach Absprache mit den Klassenlehrern Hausaufgabenmanager bestellen, die bei der Koordinierung behilflich sind.
- **Schriftliche Arbeiten:** Sie erwachsen aus dem Unterricht und können einen größeren Zeitraum abdecken. Bewertete Arbeiten sollen einige Tage vorher angekündigt werden. Während einer Woche sollen höchstens 3 für eine Klasse, an einem Schultag höchstens eine Arbeit geschrieben werden. Bei Nachschreibterminen für einzelne Schüler erfolgt die Koordination ebenfalls über den Arbeitsplan. In der SEK I soll die Korrekturzeit in der Regel ca. zwei Wochen nicht überschreiten, in der SEK II drei Wochen. Unterrichtsfreie Zeiten (Ferien) und andere Abwesenheitszeiten führen ggf. zu Abweichungen von der Regeldauer. Bei der Rückgabe der Arbeiten sollen der Erwartungshorizont und die Benotung transparent gemacht werden. Es gibt keine Zwischennoten. Versäumnisse siehe oben.
- **Lernfortschrittsberichte:** Diese werden für die Klassenstufe 5 erstellt und bis Klassenstufe 9 fortgeschrieben. Ihr Sinn liegt in der Verschriftlichung individueller Entwicklungsbeobachtungen und deren Konsequenz, mit den Eltern zusammen fördernd eingreifen zu können bzw. angemessen zu beraten. Für die 5. Klassen finden im Schuljahr zwei pädagogische Dienstbesprechungen und zwei Elternsprechtage statt.

- **Rauch- und Alkoholverbot:** Es gilt Rauch- und Alkoholverbot im Gebäude, auf dem Schulgelände sowie während Schulveranstaltungen inner- und außerhalb der Schule. Bei besonderen Gelegenheiten kann der Schulleiter Ausnahmen vom Alkoholverbot für Schülerinnen und Schüler der SEK II nach vollendetem 16. Lebensjahr zulassen (z. B. bei Jubiläen). Die aufsichtsführende Lehrkraft darf für Schulveranstaltungen außerhalb der Schule (z.B. Kursfahrten) ebenfalls das Alkoholverbot einschränken - wenn minderjährige Schülerinnen und Schüler teilnehmen, aber nur mit Zustimmung der Klassenelternschaft. Dritte sind von den Bestimmungen ausgenommen, wenn ihnen Räumlichkeiten ausschließlich überlassen wurden und die allgemeinen Gesetze eingehalten werden (z.B. Jugendschutzgesetz).
- **Gemeinde-Unfallversicherungsverband (GUV):** Unfallversichert sind Schülerinnen/Schüler bei Schulveranstaltungen, schulischen Betreuungsmaßnahmen und auf direkten Schulwegen. Nicht versichert sind sie, wenn sie z.B. unerlaubt das Schulgelände verlassen oder dafür kein unmittelbarer schulischer Anlass besteht. Raucher sind laut Auskunft nur im unmittelbaren Umfeld der Schule, d.h. auf der Straßenseite der Schule und dem beidseitigen Okerufer versichert.

Schließfächer: Die Schule besitzt im Hauptgebäude ca. 160 Schließfächer, die sie den Schülerinnen und Schülern zum Jahresmietpreis von **15 Euro** (435 x 260 x 460 mm - Höhe/Breite/Tiefe) oder **20 Euro** (435 x 360 x 460 mm) anbieten kann. Max. 2 Mieter dürfen sich auf Wunsch das größere Schließfach teilen (zwei Schlüssel). Schlüssel vergibt Frau Sievers.

Im Augenblick wird geprüft, ob weitere Schließfächer nach dem hier beschriebenen Mietsystem vorübergehend für die Außenstelle Wallstraße angeschafft werden können. Finanzierung und Mietbedingungen richten sich nach den hier formulierten Bestimmungen.

Mietbedingungen:

Das Mietverhältnis dauert ein Schuljahr und kann durch erneute Einzahlung **vor Ende des Schuljahres** automatisch verlängert werden. Es tritt in Kraft, wenn Sie die geforderte Summe eingezahlt haben und die Schule Ihnen eine Box zur Verfügung stellen kann. Bei Kündigung im laufenden Schuljahr wird keine Restsumme erstattet. Der Mieter darf jedoch einen Nachfolger für die Restlaufzeit benennen und sich mit diesem auch finanziell einigen. Der Schlüssel ist vorher bei Frau Sievers abzugeben. Bei Schlüsselverlust kommt der Mieter für den Kauf eines neuen Schließzylinders auf.

Die Schule übernimmt keinerlei Haftungsrisiko für Sicherheit und Inhalt der Fächer. Eine sicherheits- oder hygienegefährdende Belegung ist durch die Mieter auszuschließen.

Besondere Nachrichten aus der Außenstelle „Wallstraße“:

Ab sofort: Für die Klassenstufen 5 und 6 haben wir eine **Hausaufgabenbetreuung** von **Montag bis Donnerstag zwischen 13.05 und 15.05 Uhr** in der Wallstraße eingerichtet. **Frau Welz und Herr Schaper** beaufsichtigen die Schüler im **Raum 1.10**.

Ebenso ergibt sich demnächst doch die **Möglichkeit eines Essensangebotes** von **Dienstag bis Donnerstag**. Die Umsetzung liegt in den Händen von Frau OStRn Kahmann-Cortés, welche zurzeit eine Klassenbefragung durchführt und dann Weiteres veranlassen wird.

Krankmeldungen für die Klassenstufen 5 und 6 bitte in der Außenstelle vornehmen (Sekretariat, Frau Spiegel): **Tel.: 90 91-0**

Schriftliche **Zensurenlisten** werden hier geführt.

Fahrräder bitte nur in den Fahrradständern abstellen.

Sollte der **Unterrichtsschluss** durch Ausfall vor der 6. Stunde liegen, dürfen die Schülerinnen und Schüler früher nach Hause gehen/fahren.

Im Sekretariat können Sie während der Geschäftszeiten einige **Schriften der Großen Schule** erhalten:

1. „Glaubenslehre, Bildung, Qualifikation – 450 Jahre Große Schule“
2. „Klimmzüge – Die Wolfenbütteler Gymnasial-Turngemeinde“
3. „Schulchronik 2007/08“

Die Erlöse kommen unmittelbar der Schule (Kostendeckung) und der Schülerschaft (z.B. für Unterrichtsmaterialien) zugute.

Im Dezember wird unsere neue Jahreschronik 2008/09 erscheinen (Hrsg. Herr Hantelmann).

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer **Homepage: www.grosse-schule.de**

Abitur 2009:

In der Abiturienten-Entlassungsfeier habe ich zur Einleitung der Zeugnisausgabe Folgendes gesagt:

„Insgesamt 86 Prüflinge haben das Abitur bestanden.

Im vierten Zentralabitur seit 2006 haben unsere Prüflinge sehr gut abgeschnitten und einen herausragenden Mittelwert von **2,34** vorzuweisen !!!

(Anmerkung: Der Landesschnitt liegt bei 2,65).

Im Jahr 2006 lagen wir bei 2,55, 2007 bei 2,59, 2008 bei 2,57

28 Abiturientinnen und Abiturienten haben einen Schnitt von 2,0 und besser erreicht.

(Anmerkung: 32 Schüler aus der Region Braunschweig schlossen mit 1,0 ab, zwei davon kamen von der Großen Schule).

In den drei Vorjahren hatten wir insgesamt 8 Abiturienten für die Studienstiftung des deutschen Volkes vorgeschlagen. Inzwischen wurden 5 aufgenommen. In zwei weiteren Fällen ist das Verfahren noch nicht abgeschlossen. Annahmeschluss ist immer der 15. Juli. Bis zur Entscheidung vergeht manchmal mehr als ein Jahr.

In diesem Jahr habe ich 4 Abiturienten vorgeschlagen.

Wenn man bedenkt, dass bei weit über 2000 Gymnasien in der Bundesrepublik Deutschland jährlich unter 2000 Plätze für die Studienstiftung vergeben werden, ist das Abschneiden beachtlich.

Wenn man den hohen Qualitätsanspruch auf das Zentralabitur in Niedersachsen und die bundesweite Stiftungs-Konkurrenz bezieht, ist der Nachweis erfolgt. Dennoch ist Ihnen klar, dass Prüfungsaufgaben nicht alles sind, um Ihre ganzheitliche Qualität abzubilden. Hier endet auch die systematische Erfassung von Wissens- und Kompetenzerwerb und es wird Ihre kaum messbare Persönlichkeitsbildung wirksam. Aber auch da bin ich bei Ihnen mehr als zuversichtlich.“

Liste der Abiturienten:

Zweimal die Traumnote 1,0

86 Abiturientinnen und Abiturienten:

Svea Albrod; Nora-Swantje Almes; Nina Alpers; Kira-Maureen Arndt; Olaf Bergmann; Maren Linda Biesenack (1,7), Sarah Birkendorf; Theresa Borris; Annika Danell; Carlotta Mareike Dewald (1,7); Ulrike Diedrich; Janina Diekmann; Robert Dogan; Titus Dose (1,0); Kim Jennifer Dreeßen; Melissa Dröge; Josie Eppert; Anna-Katharina Erwig; Désirée Fimm; André Fischer; Dennis Franke; Anne Giffhorn (1,8); Annika Götting; Daniel Graf; Lisa Gresens (2,0); Eike Philip Grünhage; Bente Guse; Sylvia Esther Heinitz; Marie Henners; Wencke Kristina Hilbert (1,9); Götz Hildebrand; Marcel Hillebrandt (1,9); Jörg Hoffmann; Caroline Hölscher; Tabea Hrdina; Sarah Ilgner; Lisa Kausch (2,0); Christian Koch; Andrea Anna König; Alexander Kreiß (1,6); Jeannine Kukuk; Sterenn Künzel; Patrick Lowin; Verena Maiberg; Mirjana Majkic; Anna-Lena Marske; Anna-Lena Matthias; Arwid Steffen Meiners; Thilo Merz (1,7); Anthea-Jana Mikat; Anna Marleen Mühlenweg; Arnd Müller; Jeanette Elisabeth Paul (1,1); Leonie Pessara (2,0); Sarah Petereit (1,6); Ngoc-An Phan Tran (1,9); Maike Riemer; Marie Luise Ringe (1,7); Maria Röske; Charlotte Rothfuchs (1,0); Johannes Rothfuchs (1,6); Nastassja Salewski (1,9); Beate Anna Scheibler (1,4); Bettina Schreiber; Franziska Schulz; Paula Schuseil; Peter Sell; Kristoph Sommerfeld (1,6); Jana-Aline Spruth; Dario Stäcker; Fenja Staeger; Lars Stegemann (1,4); Kristina Stock; Bianca Strauß; Lara Stute (1,7); Sebastian Thimm (1,6); Daniel Tindall (1,7); Felicitas Volkmer; Carmen Waldmann; Thilo Welz (2,0); Carolin Wendt (1,8); Morten Wesche (1,8); Matteo Wessely; Kai Wolter; Svenja Christien van Eijk; Olof von Gagern (1,4).